

Neue Kirchenälteste begrüßt

In einem festlichen Gottesdienst in der Versöhnungskirche in Marbach wurden jetzt die Mitglieder des bisherigen Ältestenkreises verabschiedet und die neuen Mitglieder in das Ehrenamt eingeführt.

VS-Marbach (ewk). Mit Beifall und einem Sektempfang dankte die Gemeinde für das umfangreiche ehrenamtliche Engagement in der Gemeindeleitung. Beim Sektempfang wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Und während auch manche Träne floss, wurden die neuen Mitglieder des Ältestenkreises neugierig begrüßt und mit vielen Fragen bestürmt. Pfarrerin Bettina von Kienle sprach beiden Gruppen den Dank für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, aus. Überdies wies sie darauf hin, dass sehr dringend tatkräftige Mitarbeiter für MiG, das Mittagessen in Gemeinschaft gesucht werden. Infos unter Telefon 0160/6454685.



Die neu gewählten Kirchenältesten der evangelischen Matthäus-Pfarrei in Marbach (von links), Mark Scott, Eva Stadelmann, Jeanette Batsch, Helmine Durczok, Corinna Schreiber, Manuela Binder, Pfarrerin Bettina von Kienle und Birgit Obst werden in den nächsten sechs Jahren Verantwortung für die Gemeindegemeinschaft wahrnehmen. Foto: Winkelmann-Klingsporn

Einbrecher durchwühlen das ganze Haus

Ein Einfamilienhaus in Rietheim wurde zum Ziel von Einbrechern.

VS-Rietheim. Die Polizei sucht Zeugen zu dem Einbruch, der am Dienstagabend im Zeitraum von 18.15 bis 21.45 Uhr in ein Einfamilienhaus in der Lohrstraße am nordwestlichen Ortsrand von Rietheim verübt wurde. Unbekannte Täter drangen gewaltsam an einem Kellerfenster in das Wohngebäude ein. Das Wohnhaus wurde durch die Täter vollständig durchsucht. Entwendet wurden Bargeld, Schmuck, ein Laptop und ein Tablet. Der Wert der gestohlenen Gegenstände beträgt etwa 2500 Euro. Personen, die der Polizei Hinweise auf den Tathergang, Tatverdächtige oder ein möglicherweise benutztes Fahrzeug geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei, Telefon 07721/60 10, zu melden.

Stadtbezirke

OBERESCHACH

Der Landfrauenverein lädt zum Vortrag »Blasenschwäche« für heute, Donnerstag, 20 Uhr, ins Gasthaus Sonne ein.

PFAFFENWEILER

Die Senioren Pfaffenweiler-Herzogenweiler treffen sich zum Begrüßungsgottesdienst am heutigen Donnerstag in der Kirche. Treffpunkt der Teilnehmer ist um 14.30 Uhr

RIETHEIM

Der Sportverein bietet am heutigen Donnerstag Kinderturnen von 17 bis 19 Uhr für Kinder von vier bis 14 Jahren in der Turnhalle an.

WEILERSBACH

Zur musikalischen Früh-erziehung bietet der Musikverein eine Infoveranstaltung zum neuen Kurs heute, Donnerstag, 16. Januar, 15.30 Uhr, im Gemeindehaus Weilersbach.

Wir gratulieren

SCHWENNINGEN

Elfriede Brigitte Eschle, Jägerstraße 15, 85 Jahre
TANNHEIM
Angelika Berta King, Allmendweg 6, 80 Jahre.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112
Malteser: 07721/2 22 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117*
Zahnärztlicher Notdienst: 01803/22 25 55 65*
Notarzt: 112
Gift-Notruf: 0761/1 92 40
Krankentransport: 1 92 22
Notruf Tier-Ambulanz: 07732/94 11 64 (24 Stunden, Mobil: 0160/5 18 77 15)
Gas (Tuningen): 07721/40 50 44 44
Strom, Gas, Wasser: 07721/40 50 44 44
Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis: 0180/6 07 46 11* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN

Rats-Apotheke Villingen: Rietstr. 17, 07721/2 57 45
Schwarzwald-Apotheke Königfeld: Friedrichstraße 8, 07725/72 33

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Hochbehälter soll umgenutzt werden

Kommunales | Rückblick und Vorschau in Herzogenweiler / Bevölkerungszahl geht auf 169 Einwohner zurück

Sehr ereignisreich verlief für Herzogenweiler das vergangene Jahr. Das ging aus dem Rückblick von Ortsvorsteher Andreas Neining hervor.

Von Willi Zimmermann

VS-Herzogenweiler. Den größten Umbruch gab es im Rathaus, denn bei den Kommunalwahlen strebten sowohl Ortsvorsteher Martin Wangler als auch die übrigen fünf Ortschafträte keine weitere Amtsperiode mehr an. Der neue Ortsvorsteher Andreas Neining bedankte sich bei den Alt-Räten, dass sie den Neuen bis heute jederzeit beistehen.

Der Floriweg, die einzige Straße, die nach dem Eingemeindungsvertrag noch nicht saniert war, wurde endlich, nach zuletzt vielen Unsicherheiten, fertiggestellt. »Sieht aus wie ein Highway, fast so breit wie die Ortsstraßen«, freute sich Ortsvorsteher Neining. Arbeiten am Bankett werden dieses Jahr das Ganze noch abschließen.



Umwidmung, Innenausbau und Benutzung des früheren Wasser-Hochbehälters durch Herzogenweiler ist für den Ortschaftsrat mittelfristig ein wichtiges Projekt. Foto: Zimmermann

Mit dem Neubaugebiet »Obere Äcker« ist die Bauplatznot für die nächsten Jahrzehnte beseitigt. Der von den Stadtwerken nicht mehr gebrauchte Wasser-Hochbehälter wurde vom Ortschaftsrat für den Ortsteil zur Nutzung erworben.

In örtlicher Gemeinschaftsarbeit und ehrenamtlicher Tätigkeit wurde einiges hergerichtet, wie die Modellierung des Geländes hinter der neu-

en Löschwasserzisterne am Feuerwehrhaus, die Erneuerung der Ortseingangsschilder, Beseitigung von Hecken, Brandweihern, die Erneuerung des Sandkastens und der Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz.

Zu feiern gab es denn auch einiges. Mit einem Open-Air-Fest wurden die Panoramatafel am Hofkreuz eingeweiht, das Sternenguckerbänke in Betrieb genommen, und mit

einem ganz besonderen Fest in einem zur Festhalle umfunktionierten neuen Geräteschuppen der alte Ortschaftsrat samt Ortsvorsteher mit großem Bahnhof verabschiedet. Hervorragend angenommen wurde der Nikolausbesuch im Rathaus, zu dem sich 29 Kinder samt Eltern und Großeltern einfanden.

Für die technische Gemeindeinfrastruktur wurde eine neue Schneefräse angeschafft, die Gemeindearbeiter erhielten neue Arbeitssicherheitskleidung.

Zur Statistik: Im Rathaus wurden neun Personalausweise beantragt sowie ein Kinderausweis, drei Führungszeugnisse und sechs andere Dokumente. Der Ortsvorsteher nahm 51 Termine außerhalb des Rathauses wahr.

Die Bevölkerungszahl sank von 175 auf 169 Bewohner. Denn es gab dieses Jahr ausnahmsweise mal keine Geburten, dafür aber sechs Sterbefälle, so viele wie schon lange nicht mehr.

Die Projekte des Ortschaftsrats für das neue Jahr sind durchaus ambitioniert. Für

das Baugebiet Obere Äcker gilt es, das Bebauungsplanverfahren zu begleiten. Sanierungen am Rathausplatz und im Rathaus selbst stehen an, ebenso die Umnutzung des Hochbehälters mit Ausbaumaßnahmen zur Wiedernutzung.

Um barrierefrei in die Wendelins-Kapelle gelangen zu können, wandte sich Ortsvorsteher Andreas Neining an die Erzdiözese. Eine zeitnahe Zusage konnte ihm noch nicht zugesichert werden. Aber im Zuge von Reparaturen und Sanierungen am Dachreiter und am Turm werden Möglichkeiten geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

Mit dem Grünflächenamt setzte sich Neining wegen des maroden und nicht mehr benötigten unteren Brandweihers gegenüber der Landstraße in Verbindung.

Seit einem halben Jahr ist der neue Ortschaftsrat nun im Amt. Das Wörtchen »miteinander« könne man nur unterstreichen, bedankte sich der Ortsvorsteher beim Gremium.

Meinung der Leser

Endloses Stolpern

BETRIFFT: Stolpersteine und Zustand der Straßen in Villingen-Schwenningen

Zu den Stolpersteinen: Ist die jüdische Gemeinde mit der Aktion Stolpersteine einverstanden? Wenn vor jedem Haus, in dem Menschen unrecht getan wurde, zum Beispiel gequält, misshandelt, geschlagen, betrogen, ermordet wurde, ein Stolperstein gesetzt würde, kämen wir aus dem Stolpern nicht mehr heraus.

Zur Straßensanierung: Wenn Bürger sich jahrelang über den Zustand der kaputten Straßen

beklagt haben, vom Gemeinderat nichts in die Wege geleitet wurde, begrüße ich die Hausrück-Aktion des Herrn Oberbürgermeister Roths, nachdem meine Stoßdämpfer erneuert werden mussten. Der Freiburger Bescheid zementiert nur die Unflexibilität des Gemeinderats und der Verwaltung, kurzum lange Verwaltungswegen.

Doris Schlenker
Villingen-Schwenningen

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote | Benediktinerring 11
78050 VS-Villingen | Fax: 07721/91 87 60
E-Mail: redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.

Firma Huonker ehrt vier Jubilare

Wirtschaft | Mitarbeiter halten 35 und 25 Jahre die Treue

VS-Marbach. Vier Jubilare ehrte die Huonker GmbH mit Sitz in Marbach zum Jahresende 2019 am Tag der Weihnachtsfeier.

Thomas Obergfell feierte 35 Jahre Betriebszugehörigkeit. Sanja Radivojevic, Klara Lawetzki und Edmund Zimmermann wurden für jeweils 25 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt, teilt das Unternehmen mit.

Thomas Obergfell absolvierte bereits seine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei der Firma Huonker. Nach seiner Ausbildung fing er in der Abteilung Senk- und Drahterodiererei an, für die er neben seiner Funktion als stellvertretender Abteilungsleiter des Werkzeugbaus bis heute verantwortlich ist.

Auch Sanja Radivojevic absolvierte bereits ihre Ausbildung zur Industriekaufrau



Ehrungen bei der Firma Huonker (von links): Geschäftsführer Markus Blank, Thomas Obergfell, Firmeninhaber Hans-Georg Huonker mit Elias Huonker, Sanja Radivojevic und Klara Lawetzki, nicht auf dem Bild Edmund Zimmermann. Foto: Huonker

bei Huonker. Seither ist sie mit den Aufgaben des Sekretariats der Geschäftsleitung, dem Empfang und der Zentrale betraut. Klara Lawetzki und

Edmund Zimmermann stießen 1994 zur Firma Huonker dazu. Sie arbeiten seither in den Bereichen Lager, Versand und Qualitätssicherung.